

24 Teutschlandts Wohlfartts

Schöpffer Himmels vnd der Erden/
fuhre vnd regiere dieses werck / daß es
gereiche zu seiner Göttlichen Ehr vnd
vnser aller Seelen Seligkeit. Amen.

Nun will ich daß Franckenlandt vor
mich nehmen / vnd besehen was für Reiz
cher vnd vber Reicher Seegen Gottes
darin zu finden / Vnd erstlich von dem
Wein (als einem Stuck der Edelsten
Geschöpffen Gottes) einen anfang ma-
chen. Vnd wie vndanckbar wir vns
gegen den geber alles guten erzeigen / vnd
seine gutigkeit so schändtlich mißbrau-
chen / anzeigen vnd beweisen.

Was der Wein für ein Edel geschöpff
Gottes sey / wie er gezüchtet vnd gehandelt
wirdt / ist Jederman bekant genug / vnd
darff alhier weilen solches von vielen
andern vorlängst geschehen / vnd auch der
tägliche gebrauch desselben vns gnugsam
bezeuget / keines beschreibens. Nur diß
allein ist nötig zu berichten / wie nemblich
derselbe auff eine viel bessere weise als
bisher geschehen / auff daß mehr nutzen
von komme / zu tractiren. Dan Jeder-
man bekant genuch ist / daß der selbe / der
Reinste